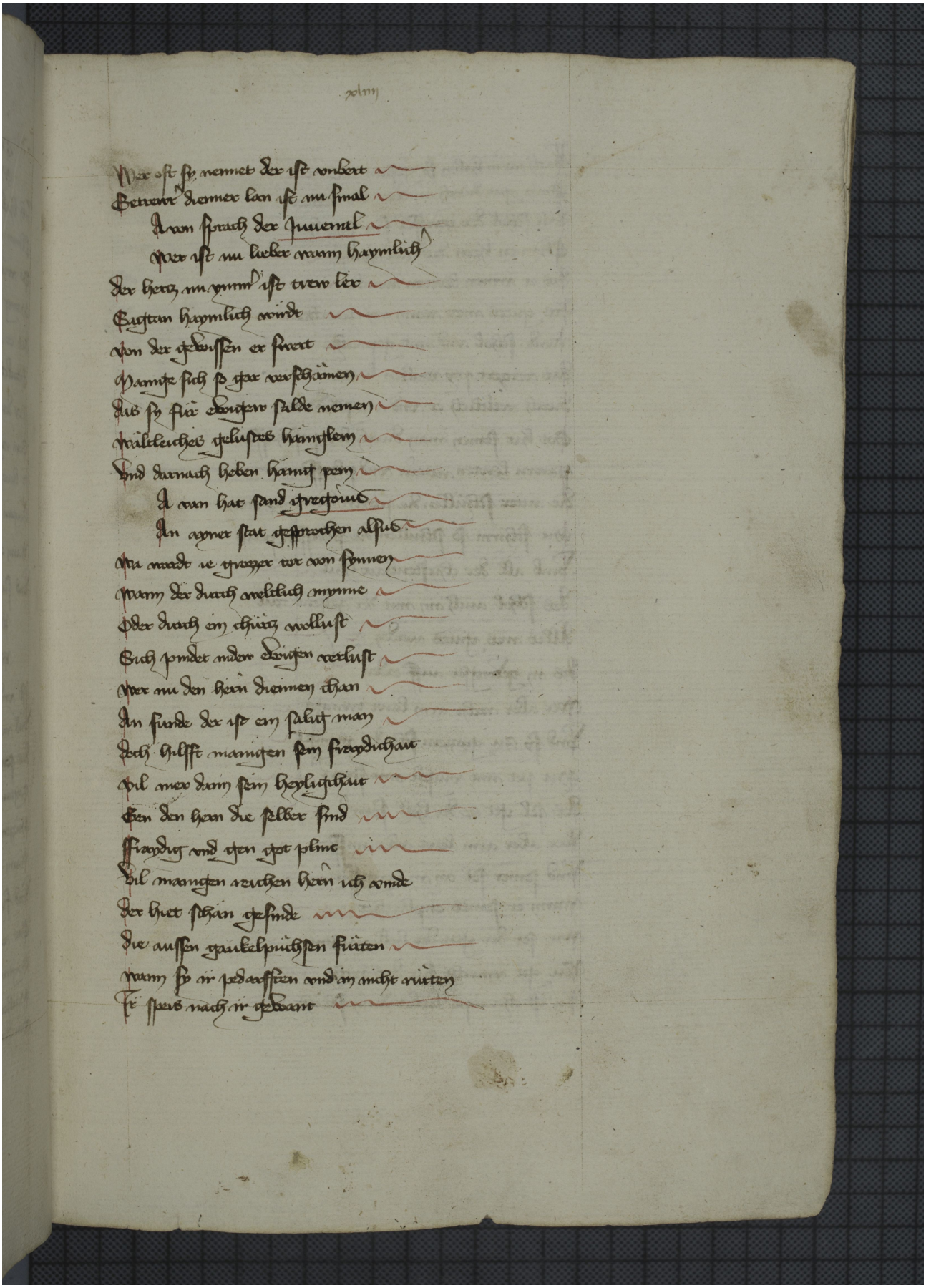
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wie oft sie nemet der ist enbert
Betwant diemer lan ist an smal
Davon sprach der Juuenal
Ser ist an lieber man haymlich
Der herz an mynn ist trew lex
Gustan haymlich wunde
Von der gebussen er sneit
Hamst sich so ger verschämen
Das sy sich dengen salde nemen
Mailleuches gelustes hangsem
Und darnach heben hamt pey
Da man hat sand gregound
An ayner stat gesprochen also
Nu wart ie geger tur von sunnen
Wann der durch weltlich mynne
Oder durch ein churz wellust
Sich pnder nder dengen verlust
Ser an den hern diemen chan
An sunde der ist ein salut man
Doch hilfft manigen sein freydichaut
Vil mer dann sein herlichaut
Gen den hern die selber sind
Frawdig und gen got plind
Vil manigen reichen hern ich wnde
Der hiet schein gesunde
Die aussen gaukelpuchsen furen
Wann sy ir pedarffen und in nicht furten
Er spers nach ir gebant